

ZEITUNG IN DER ZEITUNG

Eine Seite zur Politik vom SPD-Landtagsabgeordneten Heinrich Aller

Ausgabe 47 / Dezember 2009



**FROHE
WEIHNACHTEN
UND EIN
FRIEDLICHES,
GESUNDES UND
ERFOLGREICHES
NEUES JAHR!**

2010 wird das Jahr der Herausforderungen: Krise überwinden - Weichen stellen

„Yes, we can“ – Mit diesem Slogan hat Barack Obama die Präsidentschaftswahl in den USA gewonnen. Gerade ein Jahr ist das her. Nicht nur in Amerika haben die Menschen den Politikwechsel – „Change“ – mit großen Hoffnungen verbunden. Schnell raus aus der Krise, mehr soziale Gerechtigkeit, Bildung und Chancengleichheit. Vor allem aber weniger Krieg. Dafür weltweiter Einsatz gegen Hunger und Armut, mehr Frieden und gemeinsame Verantwortung für Umwelt und Klima. Einfach bessere Politik. Das wollen die Menschen.

„Yes, we can“ – Dieser Aufruf hat weit über die Grenzen der USA hinaus Hoffnungen geweckt. Tatsächlich bestimmend sind jedoch Begriffe wie Krise, Kriege und Katastrophen.

Vieles spricht dafür, dass die Krise in Deutschland und Europa nicht ganz so schlimme Folgen haben wird, wie ursprünglich befürchtet. Mit Staatsverschuldung gegen die Krise. Die Politik hat angemessen reagiert und Schlimmeres verhindert. Das ist ein schwacher Trost für all jene, die die

„Zeche“ mit Kurzarbeit oder gar dem Arbeitsplatz bezahlen müssen. In den nächsten Jahren wird es ganz schwierig für die öffentlichen Haushalte.

In 2010 muss die politische Peilung heißen: „Krise überwinden – Weichen stellen für eine Politik, die Menschen mit ihren Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellt!“ Die Krise hat bei uns und weltweit gezeigt, wie wichtig eine funktionierende soziale Demokratie sein kann. Wir sollten deshalb realistisch, aber mit mehr Optimismus in das neue Jahr gehen. **Unsere Antwort auf „Yes, we can“ muss deshalb heißen: „Ja, wir können es, wir wollen es und wir sind bereit, uns dafür zu engagieren!“**

Ich lade Sie ein mitzumachen. So wie die beiden Gesamtschülern Tom von Zimmermann und Jasper Hirsch von der KGS Wennigsen - gemeinsam haben wir ein „WERT!papier“ mit dem Titel „YES WE CAN“ bei einer Kunstaktion der Soziokultur Niedersachsen geschöpft. **Unsere symbolische Antwort auf die Herausforderungen des Jahres 2010!** ■

*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

das Jahr 2009 war für viele nicht einfach. – Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat uns allen viel abverlangt. Aber Politik und Staat haben sich als handlungsfähig und leistungsfähig erwiesen.

So muss es bleiben. Marktradikale und Neoliberale dürfen unsere Gesellschaft nicht wieder in eine solche Krise treiben!

Zu Weihnachten und zum Neuen Jahr wünsche ich mir mehr Zivilcourage und Engagement für mehr Frieden und Gerechtigkeit - weltweit. Mit ein wenig Glück und Optimismus können wir es gemeinsam schaffen!

Alles Gute wünscht Ihnen Ihr

Heinrich Aller MdL



Kontakt: Abgeordnetenbüro im Kurt-Schumacher-Haus | Odeonstraße 15/16 | 30159 Hannover
Telefon: 0511-1674-242 | Fax: 0511-2155837 | E-Mail: info@heinrich-aller.de | www.heinrich-aller.de

Schlechteste Landesstraßenwettbewerb zeigt Wirkung

„Schlechteste Landesstraße“ – der SPD-Wettbewerb zeigt Wirkung! Im wahrsten Sinne des Wortes „kaputt gespart“ hat die Landesregierung seit Amtsantritt.

Der Sanierungsbedarf beträgt rund 200 Millionen Euro. 70 Millionen im Haushalt wäre das Mindeste, was bereitgestellt werden müsste, um eine weitere Verschlimmerung der Straßen zu verhindern. Das hat der Landesrechnungshof festgestellt. Die SPD ist mit ihren Aufstockungsanträgen regelmäßig gescheitert. Der neuste SPD-Vorstoß zeigt Wirkung. Für 2010 will die Landesregierung den Ansatz um 5, die CDU/FDP-Koalition noch einmal 10 Millionen Euro aufstocken. Doch laut Mipla geht es ab 2011 schon wieder rapide in den Keller, auf den alten Stand von rund 65 Millionen.

Die SPD hält mit ihrem Haushaltsantrag dagegen: Plus 35 Millionen Euro in 2010, insgesamt zusätzliche 100 Millionen mehr für ein Dreijahresprogramm lautet ihr Haushaltsantrag. Damit will sie vor allem auch die schlechtesten Zustände von Landesstraßen innerhalb von Ortschaften in Angriff nehmen. ■

Aus für Hauptschulen: Wulff mit allen Mitteln gegen IGS

Der Trend zu integrierten Gesamtschulen hält unvermindert an. Doch mit immer neuen Tricks wollen Wulff & Co stoppen, was viele Eltern wollen: Die



Drei spannende Tage im Niedersächsischen Landtag für Schüler der KGS Wennigsen

Tom von Zimmermann und Jasper Hirsch haben die Landespolitik hautnah erlebt – im Rahmen des Programms „Schüler begleiten Abgeordnete“ folgten die beiden Schüler der KGS Wennigsen Heinrich Aller im niedersächsischen Landtag.

Drei Tage nahmen Tom und Jasper am Landtagsplenenum teil und verfolgten das Parlamentsgeschehen aus der Loge direkt hinter den Abgeordneten.

Beide Schüler konnten sich so direkt über die politischen Abläufe im Landtag informieren und den Alltag eines Abgeordneten aus nächster Nähe kennen lernen. Tom von Zimmermann ist bereits selbst Parlamentarier: Er ist Mitglied im Wennigser Jugendparlament. Gemeinsam mit

Jasper Hirsch aus Gehrden konnte er aber auch kreativ arbeiten: Während des Plenums präsentierte sich in der Lobby die Landesarbeitsgemeinschaft für Soziokultur, die die Landtagsbesucher zum Drucken von eigenen Schriftbildern einlud. Der Abgeordnete Heinrich Aller und seine Begleiter machten sich ans Werk – heraus kam ein Bild mit dem Text „YES WE CAN“, getreu dem Motto des US-Präsidenten Barack Obama.

Heinrich Aller unterstützt bereits seit vielen Jahren das Programm Schüler begleiten Abgeordnete und freut sich immer über neue Bewerber. **Interessierte wenden sich an sein Büro, entweder unter 0511-1674-242 oder an info@heinrich-aller.de.** ■



IGS statt des dreigliedrigen Schulsystem. Jetzt opfern Landesregierung, CDU und FDP sogar die eigenständigen Hauptschulen. Per Erlass. Im Hau-Ruck-Verfahren. Mit dem Aus für die eigenständige Hauptschule will die Landesregierung jetzt „den Druck vom Kessel nehmen“:

Mit Gesetzesänderungen und unsinnig hohen Hürden wollten die Konservativ-Liberalen die Neugründung von neuen Gesamtschulen verhindern. Unbelehrbar. Jetzt kapitulieren Wulff und Heister-Neumann – auch aus Angst vor dem Volksbegehren für bessere Bildung in Niedersachsen. Die Zusammenlegung von Haupt- und Realschulen per Dekret wird den Elternwillen nicht unterlaufen. Ganz im Gegenteil. Eltern und Lehrkräfte haben die Nase voll von Wulffs Taktikerei. Die Initiatoren des Volksbegehrens haben Recht. Die hohen Hürden für neue IGS müssen weg, neue Gesamtschulen her. ■

Beispielhaft

Ein Antrag des Seelzer SPD-Ratsherrn Heinrich Aller dient als Vorlage für Ratsanträge in Wolfsburg und anderen Städten. Der SPD-Politiker hatte Landtagskollegen zur Firma EcoCraft nach Wunstorf eingeladen. Sein Antrag im Rat der Stadt Seelze zur möglichen Anschaffung eines Elektrokleinlastkraftwagens für kommunale Fuhrparks fand positive Resonanz. Die Fahrzeuge sind wirtschaftlich und gleichzeitig umwelt- und klimafreundlich. ■